Pometta, Daniele

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **67 (1949)**

Heft 49

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Tabelle 5. Kosten der Zuaförderung

	Rechnung 1948 Mio Fr.	Voranschlag 1949 Mio Fr.	Voranschlag 1950 Mio Fr.
Fahrpersonal	38,1	39,1	39,1
Fahrstrom	25,3	28,6	28,6
Feste und flüssige Treibstoffe	14,5	10,0	8,9
Uebrige Kosten	0,5	0,4	0,5
Depotdienst	4,8	5,0	5,0
Visiteurdienst	2,5	2,4	2,7
	85,7	85,5	84,8

1950 voraussichtlich noch 6,8 % durch Dampflokomotiven und andere thermische Triebfahrzeuge geleistet, während deren Anteil im Jahre 1948 noch 8,7 % betrug.

NEKROLOGE

† **Fritz Meyer**, Dr., Masch.-Ing., S. I. A., Direktor in Firma Gebrüder Sulzer, Winterthur, ist am 21. Nov. nach langer Krankheit im 51. Lebensjahr entschlafen.

† **Daniele Pometta**, Dr. med., von Broglio, geb. am 20. September 1869, dessen Tätigkeit Prof. C. Andreae auf S. 552 lfd. Jahrgangs gedacht hatte, ist am 23. November gestorben.

† **Georg v. Schulthess Rechberg**, Dipl. El.-Ing. S. I. A., G. E. P., von Zürich, geb. am 3. März 1898, ETH 1916 bis 1921, Direktionsadjunkt der Verkaufsabteilung der Maschinenfabrik Oerlikon, ist am 25. Nov. an einem Herzschlag gestorben.

† **Ernst Blanz.** Im Alter von erst 60 ½ Jahren ist in Rio de Janeiro am 8. September 1949 Ernst Blanz, Dipl. Bau-Ing. ETH, von Schaffhausen, an den Folgen einer spät erkannten inneren Krankheit gestorben. 1947, zum ersten Mal wieder seit 1938, weilte er in voller Gesundheit in seiner alten Heimat und bekundete dabei die Absicht, in diesem Jahre zum Abschluss des Studiums seines Sohnes an der ETH erneut seine hiesigen Angehörigen und Freunde wiederzusehen. Die Erfüllung dieses Wunsches ist ihm nicht beschieden gewesen.

Ernst Blanz, geb. am 14. Februar 1889, ist nach Absolvierung der Bau-Ingenieur-Abt. der ETH, wo die Fachgebiete des Eisenbeton- und Brückenbaues, damals in Händen von Prof. Dr. E. Mörsch, bereits sein besonderes Interesse fanden, in die Dienste der Firma Wayss & Freytag in Neustadt getreten. Nach fruchtbaren Jahren der Einarbeit, begünstigt durch wirtschaftliche Blüte und Entwicklung auf allen Gebieten des Bauwesens im damaligen Deutschland, wurde Blanz 1919 die Leitung der Stuttgarter Niederlassung anvertraut. Trotz der damals wirtschaftlich ungünstigen Zeitlage verstand er es, durch Tatkraft und vorbildliche Tätigkeit das ihm anvertraute Geschäft weiter zu entwickeln. Seine grossen technischen Fähigkeiten und Berufskenntnisse waren gepaart mit einer lauteren Gesinnung, nie versagender Zuverlässigkeit und einem feinen Einfühlungsvermögen in alle Lagen und in alle Erfordernisse seines ihm über alles gehenden Ingenieur-Berufes. Ueberall, wohin ihn sein Wirken führte, wurde ihm hohe Achtung und persönliche Sympathie entgegengebracht. Unvergesslich und vorbildlich bleibt die Erinnerung allen, die in Württemberg als Auftraggeber, Kollegen oder Untergebene Gelegenheit zur Zusammenarbeit mit ihm hatten.

Als sich 1924 die Wayss & Freytag A.-G. zur Erweiterung ihrer Auslandtätigkeit durch Gründung der «Companhia Constructora» in Rio entschloss, betraute sie Blanz mit der Organisation und Direktion des neuen Geschäftes. In Kürze gelang es ihm auch dort, sich in die andersgearteten Verhältnisse einzufinden und das Geschäft zu hoher Blüte zu bringen. Sein Wirken erstreckte sich über ganz Brasilien und alle Gebiete des Bauingenieur-Wesens. Zahlreich sind in Rio und dem übrigen Brasilien Bauwerke bedeutenden Ausmasses, in technisch und ästhetisch bemerkenswerter Formgebung, wie die imponierenden Hotel- und Geschäftsbauten, die Hochhäuser am Strande von Copacabana, Brücken in kühner Konstruktion, Hafenanlagen mit neuartigen Fundationsmethoden usw. All diesen Bauten hat er seine persönliche Note gegeben, sie sind ehrende Zeugen schweizerischer Gründlichkeit und Zuverlässigkeit.

ERNST BLANZ
DIPL. ING.
1889 1949

Mit Zähigkeit und Treue hat Blanz auch die Interessen seines Stammhauses jahrelang verfochten und sich solange als möglich der Auflösung seiner Firma durch Nationalisierung infolge der im zweiten Weltkrieg in Brasilien verfolgten politischen Richtung widersetzt. 1947 beschäftigte er sich mit dem Aufbau einer neuen Tätigkeit als Generalunternehmung in Zusammenarbeit mit einer bedeutenden inländischen Firma für Bau-Spezialgebiete und vermehrte sein Wissen durch ausgedehnte Reisen in den übrigen südamerikanischen Ländern. Auch pflegte er stets aus innerem Bedürfnis die kulturellen Bande, die durch die deutsche Sprache im fremden Lande gegeben waren. Alle, denen Blanz persönlich näher stand, vermissen diesen aufrechten, in allen Lebenslagen verlässlichen und treuen Menschen und Freund. Sein Andenken ist ihnen Vermächtnis.

J. Hausammann

MITTEILUNGEN

Zur Versorgungslage auf dem schweizerischen Elektrizitätsmarkt (Mitteilung der Elektrowirtschaft Zürich). Die aussergewöhnliche Trockenheit des laufenden Jahres ergab eine entsprechend geringe Energieproduktion in den Laufwerken, so dass bereits während des Sommers die fakultativen Lieferungen stark eingeschränkt werden mussten. Die Staubecken mit Gletschern im Einzugsgebiet konnten gefüllt werden, jene ohne Gletscher sowie auch die natürlichen Seen wiesen geringere Energievorräte auf, so dass die am 1. Oktober insgesamt gespeicherte Energie nur 967 Mio kWh oder 82,6 % der möglichen Speicherung von 1170 Mio kWh betrug. Die Trockenheit hielt bis Mitte November an und führte zu einer starken Inanspruchnahme der Speicher. Trotzdem sind die Versorgungsaussichten günstiger als letztes Jahr, weil neue Wasserkraftwerke in Betrieb kamen (Julia, Wassen, Fätschbach, Rabiusa - Realta und teilweiser Stau bei Cleuson), weil mehr thermische Anlagen zur Verfügung stehen (Beznau, Weinfelden) und weil Energie eingeführt werden kann. Die thermischen Anlagen und die Einfuhr decken rund 10 % des Gesamtbedarfs. Die nachstehende Tabelle gibt eine Uebersicht über die im Bau befindlichen oder unmittelbar vor Baubeginn stehenden Kraftwerke. Ausserdem stehen noch einige kleinere und mittlere Anlagen im Bau oder Ausbau.

Im Bau oder unmittelbar vor Baubeginn stehende Werke

Name des Werkes	Eigentümer	Energieproduktion Sommer	Winter	Jahr
Maggia[1])	Maggia-Kraftwerke A.-G.	486	308	794
Maggia[2])	Maggia-Kraftwerke A.-G.	480	620	1100
Wildegg-Brugg	NOK	165	125	290
Handeck II	Kraftwerke Oberhasli	153	92	245
Marmorera	EW der Stadt Zürich	71	145	216
Lavey	Service d'Electricité de Lausanne	130	60	190
Miéville-Salanfe	EOS	— 30	100	70
Rabiusa-Realta[3])	KW Sernf - Niederenbach	62	28	90
Calancasca	Calancasca A.-G.	64	28	92
Fätschbach[3])	NOK	58	21	79
Cleuson	EOS	—	60	60
Weinfelden[4])	NOK	—	60	60
Total (Maggia 1. Etappe)		1159	1027	2186

[1]) 1. Etappe, [2]) Vollausbau, [3]) im Betrieb, [4]) Gasturbinenanlage